



Bei der Administration



Beim Musizieren



Beim Kerzenziehen

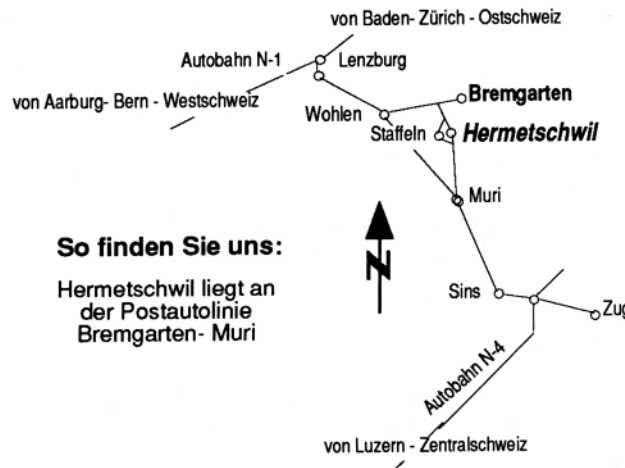


Beim Kochen



Ora et labora

Das Benediktinerinnen-Kloster St. Martin in Hermetschwil liegt im aargauischen Freiamt, nahe bei Bremgarten. Die im Jahr 1082 gegründete Klosteranlage ist eine der eindrucksvollsten Kulturstätten in der Region.



Wenn Sie interessiert sind, unsere Lebensweise näher kennen zu lernen, melden Sie sich bei uns an!

Benediktinerinnenabtei St. Martin
CH-5626 Hermetschwil AG

Telefon 056 633 15 27

Fax 056 633 84 09

Besuchszeiten nach Vereinbarung!

Benediktinerinnenabtei
St. Martin

CH-5626 Hermetschwil AG

Aus der Geschichte der Abtei St. Martin Hermetschwil

Die Anfänge der Benediktinerinnen-Abtei gehen auf das Doppelkloster Muri zurück. Die Gründung erfolgte 1082 durch Abt Giselbert mit der Einsetzung von Schwestern, die aus dem mit St. Blasien / Schwarzwald verbundenen Frauenkloster Berau stammten.

In der Zeit des Klostersturms im Kanton Aargau wurde Hermetschwil von der Regierung aufgehoben. Später war es wieder möglich, mit Bewilligung der Regierung, Novizinnen aufzunehmen.

Als im Jahre 1973 die konfessionellen Ausnahmeregelungen in der Bundesverfassung in einer Volksabstimmung beseitigt wurden, erhielt das Kloster seine volle Existenzberechtigung zurück und durfte offiziell wieder Novizinnen aufnehmen.



Ora et labora – Bete und arbeite (Hl. Benedikt)



Ora et labora

St. Martin ist ein klausuriertes Kloster. Mittelpunkt des klösterlichen Lebens ist der **LOBPREIS GOTTES**

- Eucharistie
- Stundengebet
- Meditation

Neben den geistlichen Übungen nimmt die **ARBEIT** einen wichtigen Teil des Tages ein;

- die Hostienbäckerei
- Handarbeiten
- Weben
- Kerzenherstellung
- Imkerei
- Gartenarbeit
- Hausarbeit

dienen dem Lebensunterhalt und bieten die Möglichkeit zur Entfaltung persönlicher Anlagen und Fähigkeiten.

Mit der Devise **«BETE UND ARBEITE»** leben wir als kleinere Gemeinschaft, nach der **REGEL DES HEILIGEN BENEDIKT**, dem Vater des abendländischen Mönchtums und Patron Europas und versuchen so, unserem Leben einen Sinn zu geben.

Von überallher werden den Schwestern Sorgen und Leiden aller Art anvertraut, damit sie diese Anliegen hineinnehmen in ihr Beten und Wirken.

Geistlich suchende Menschen finden hier einen Ort

- des Gesprächs
- der Wegbegleitung
- des Gebets
- der Gottverherrlichung

Im monastischen Wandel sind wir

- Suchende
- Hörende
- Gottverbundene

Ora et labora – Bete und arbeite (Hl. Benedikt)



Tagesordnung

«Auf dass in allem GOTT verherrlicht werde»

(RB 57,9)

- 5.45 Meditation / Betrachtung
- 6.15 Frühstück
- 6.45 Matutin / Laudes
- 7.30 Konventmesse
- 8.30 Arbeitszeit
- 11.00 Mittagshore, anschliessend Mittagessen und Mittagspause
- 13.30 Geistliche Lesung
- 14.00 Arbeitszeit
- 15.30 gemeinsame Kaffeepause
- 17.30 Vesper (Abendhore)
- 18.00 Abendessen, anschliessend gemeinsame Rekreation
- 19.45 Komplet
- 21.30 Nachtruhe

Samstagsvesper um 15.00 Uhr

Sonntagsvesper um 16.00 Uhr

in der Pfarr- und Klosterkirche

Ora et labora – Bete und arbeite (Hl. Benedikt)